

als Termin *in consecratione sua* angibt⁶⁹⁾, verlegt Roger von Wendover den Akt in die Zeit der römischen Krönung⁷⁰⁾ und andererseits spricht Reiner von Lüttich von einem *sacramentum, quod principibus in Allemannia fecerat*⁷¹⁾. Bloß ganz allgemein spielt Gervasius von Tilbury auf ein *sacramentum augustale* an, hinter dem sich Otto verschanzt habe⁷²⁾.

Es ist nun unwahrscheinlich, daß der Kaiser eine derartige Verwahrung in der Peterskirche abgegeben hat, wo ein strenges, durch die Tradition erprobtes Zeremoniell herrschte und Innozenz III. sicherlich eine überlegene Regie geführt hat⁷³⁾. Auch zögert man, den besagten Eid als Ergebnis der Vorverhandlungen von Viterbo zu buchen, über deren Ausgang eher Negatives als Positives bekannt ist⁷⁴⁾. Daher wird man vielleicht an die Reichsgesetzgebung zu denken haben, mit der Otto auf dem Frankfurter Tag von 1208 unmittelbar nach der Wahl seine unbestrittene Alleinherrschaft inauguriert hat. Was damals verkündet worden ist und wozu sich selbst der König eidlich verpflichtet hat, scheint über einen bloßen Landfrieden hinausgegangen zu sein. So heißt es in der 3. Fortsetzung der Kölner Königschronik: *Ibi rex primo, deinde ceteri principes iurant firmam pacem ... omnia etiam iura a Karolo Magno instituta observanda et tenenda*⁷⁵⁾. Ähnlich und zugleich noch pointierter formuliert, nachdem sie verschiedene Maßnahmen des neu erkorenen Herrschers beschrieben hat, die Chronik von Reinhardsbunn diesen Sachverhalt: *et omnia ea, que a diebus Karoli christianissimi imperatoris in dissuetudinem abierant, omni studio revocare nititur*⁷⁶⁾. Gewiß hatte schon Friedrich Barbarossa 1179 seinen Landfrieden⁷⁷⁾ von Karl dem Großen hergeleitet; doch den Worten der

⁶⁹⁾ Chron. Montis Sereni a. a. 1211, MG. SS. 23, 179: *Otho imperator cum in consecratione sua, ut fieri solet, iurasset se bona imperii conservare et a quolibet detenta repetere etc.*

⁷⁰⁾ Flores historiarum, ed. H. O. Coxe, 3 (1841) 232 f.: Otto läßt dem Papst sagen: *Si summus pontifex imperii iura iniuste possidere desiderat, a sacramento, quod tempore consecrationis meae ad dignitatem imperialem me iurare compulit, absolvat, quod videlicet dispersa imperii iura revocarem simul et habita conservarem.* In dieser Nachricht wird auf jeden Fall schief sein, daß der Papst den Kaiser zu einem derartigen Schwur gezwungen haben soll.

⁷¹⁾ Ann. a. a. 1209, MG. SS. 16, 662 f.

⁷²⁾ Otia imperialia II, 19, MG. SS. 27, 382.

⁷³⁾ S. zuletzt P. E. Schramm, Die Ordines der mittelalterlichen Kaiserkrönung, AUF. 11 (1930) 338 ff.

⁷⁴⁾ BFW. 300e; vgl. J. Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens 2 (1869) 398 ff., § 368; J. Haller, Das Papsttum²³ (1952) 388 f.

⁷⁵⁾ ed. G. Waitz, MG. Scr. rer. Germ. in us. schol. (1880) S. 227.

⁷⁶⁾ MG. SS. 30, 1, 576, a. a. 1208.

⁷⁷⁾ MG. Const. 1, 381 Nr. 277.